

Ein Leben ohne Brille oder Kontaktlinsen

Die ambulante operative Korrektur von Kurz- und Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung mit dem Eximer-Laser nach der LASIK-Methode

Brille oder Kontaktlinsen sind oft störend, wie wäre es, in Zukunft darauf verzichten zu können?

Jeder Brillenträger kennt die Probleme: das Beschlagen der Brille, wenn man einen Raum betritt, Druckstellen auf dem Nasenbein und nicht zuletzt, die tägliche Brillensuche. Das Leben mit Kontaktlinsen ist ebenfalls nicht unproblematisch: Allergische Reaktionen, Trockenheit und Reizung der Augen und das komplizierte Einsetzen und Entfernen machen Kontaktlinsenträgern das Leben schwer.

Für alle, die sich wünschen, die Welt morgens nach dem Aufwachen sofort klar zu sehen und die unbeschwert Sport- und Freizeitaktivitäten genießen möchten, gibt es jetzt eine sichere Alternative: LASIK lasergestützte Sichtkorrektur. LASIK ist heute schon tausendfach erfolgreich durchgeführt worden und hat weltweit das Leben von Patienten verändert.

Technische Neuentwicklungen der letzten Jahre machen LASIK sicherer denn je und ermöglichen die optimale Korrektur von verschiedensten Abbildungsfehlern des Auges.

Für die Durchführung einer Laserbehandlung sprechen viele Gründe

- moderne Technologie ermöglicht einen schnellen und sicheren Eingriff
- Brille und Kontaktlinsen gehören der Vergangenheit an
- Der Eingriff ist bereits erfolgreich an tausenden Patienten durchgeführt worden

- langfristige, finanzielle Rentabilität, da laufende Kosten für Linsen oder Brillengestelle vermieden werden können

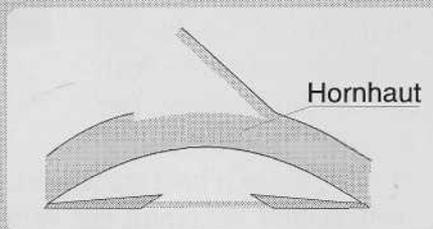
- Lasik ist heute die zweithäufigste chirurgische Behandlung, der sich Patienten weltweit freiwillig unterziehen

hautoberfläche mit Hilfe eines Laserstrahles.

Ziel ist dabei, den Brechwinkel der eingehenden Lichtstrahlen so zu verschieben, dass der Brennpunkt so nahe wie möglich am Punkt des schärfsten Sehens liegt.

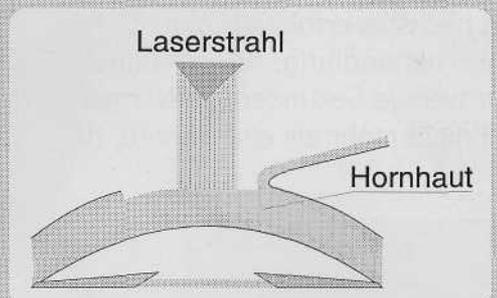
Der Eingriff

Am fixierten Auge wird mit höchster Präzision computergesteuert ein extrem dünnes Scheibchen der Hornhaut präpariert.

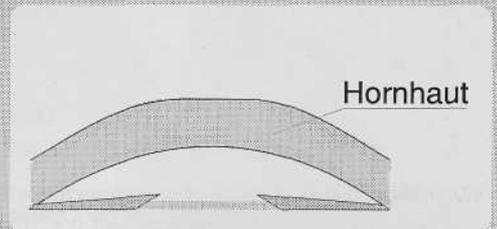


Dieses Hornhautscheibchen wird dann für die Laser-Behandlung teilweise abgetrennt und wie ein Deckel "aufgeklappt" (ca. 0,14 mm!).

Im nächsten Schritt wird das Innere der Hornhaut je nach Art und Grad der Fehlsichtigkeit mit dem Laser modelliert bzw. geschliffen.



Nach erfolgtem Eingriff wird das Hornhautscheibchen wieder in seine ursprüngliche Lage "zurückgeklappt". Es saugt sich fest und muß nicht angenäht werden, da es wieder mit der Hornhaut verwächst. Eine Narbenbildung wird so vermieden.



Behandlungsablauf Der Weg zum scharfen Sehen

LASIK - Laser in Situ Keratomileusis - ist seit 10 Jahren die weltweit bevorzugte Behandlung von Fehlsichtigkeit. LASIK bedeutet die gezielte Modellierung der Horn-

Voruntersuchung

Hat sich ein Patient für eine LASIK Behandlung entschieden, erfolgen eine Reihe von Voruntersuchungen durch den Augenarzt. Der Brechwert der Augen wird dabei genau bestimmt und eine-Darstellung der

Hornhautoberfläche ermittelt.

Vorbereitung

Unter Berücksichtigung der ermittelten Untersuchungsdaten erfolgt nun die ambulante Laserbehandlung. Betäubende Augentropfen werden vor Behandlungsbeginn verabreicht und machen den kurzen Eingriff schmerzfrei. Nach Einsetzen einer Lidsperre, die ein unbeabsichtigtes Schließen des Auges verhindert, setzt der Arzt ein ringförmiges Präzisionsgerät auf das Auge.

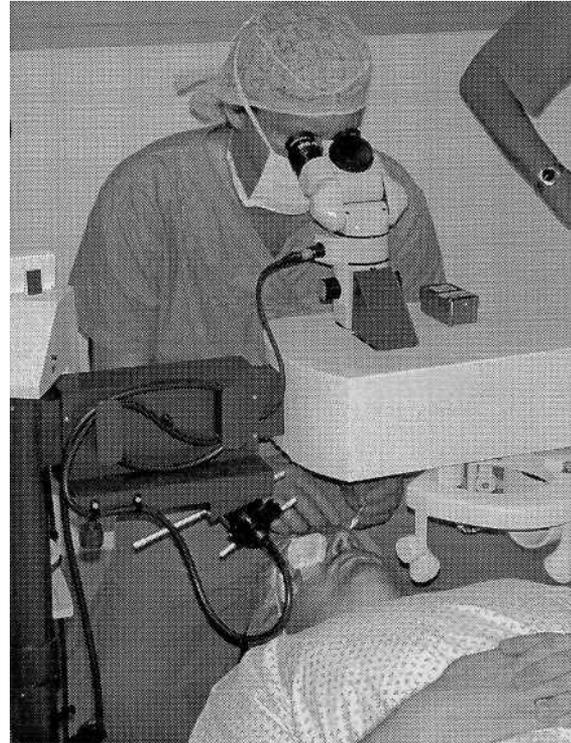
Mit Hilfe des Präzisionsmessers erzeugt der Arzt einen runden Deckel in der obersten Hornhautschicht. Die eigentliche Hornhaut oder umliegendes Gewebe werden hierbei nicht verletzt.

Danach wird das Gerät wieder vom Auge entfernt. Der Arzt klappt nun vorsichtig den Deckel zur Seite

Behandlung

Als nächstes erfolgt die eigentliche Laserbehandlung. Diese dauert nur wenige Sekunden, im Normalfall nicht mehr als eine Minute, da

der Laser bis zu 200 Impulse pro Sekunde aussendet. Bei kurzsichtigen Patienten wird die Hornhaut in der Mitte abgeflacht, bei weitsichtigen Patienten wird die Hornhautkrümmung am Rand verstärkt. Schnelle, unbeabsichtigte Augenbewegungen des Patienten werden mit Hilfe von Infrarotkameras erfasst und mitverfolgt, so dass jeder Laserimpuls genau an seinem vorgesehene Ziel platziert wird. Am Ende der Laserbehandlung wird der Hornhautdeckel wieder an seine ursprüngliche Position zurückgeklappt. Der Patient hat sofort Sehfähigkeit, die sich bald stabilisiert. Je nach Bedarf bekommt der Patient Augentropfen und Augenschutzklappen mit nach Hause. Die Schutzklappen sollen unbeabsichtigtes Reiben der Augen in der Nacht verhindern. Der Heilungs-



Augenchirurg Ralph Herrmann während einer LASIK-OP

prozess ist nach wenigen Wochen vollständig abgeschlossen.

Noch Fragen?